ESV ERICH SCHMIDT VERLAG

Handbuch Kundendatenschutz

Von

Dr. Simon Menke
Leiter Konzerndatenschutz/Syndikus

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über https://dnb.d-nb.de abrufbar.

Weitere Informationen zu diesem Titel finden Sie im Internet unter
https://ESV.info/978-3-503-20938-5

Zitiervorschlag:
Menke, Handbuch Kundendatenschutz

ISBN 978-3-503-20938-5 (gedrucktes Werk)
ISBN 978-3-503-20939-2 (eBook)

Druck: Hubert & Co., Göttingen

Vorwort

Die Verarbeitung von Kundendaten spielt in der Praxis für eine Vielzahl von Unternehmen eine wichtige Rolle. Zu diesen Unternehmen gehören unter anderem Betreiber von Online-Shops, Auskunfteien, Anbieter von Online-Marketing-Tools und Betreiber von Plattform-Ökosystemen.

Spätestens seit der Anwendung der Datenschutz-Grundverordnung im Jahr 2018 ist der Datenschutz in aller Regel wesentlicher Bestandteil des Compliance-Management-Systems solcher Unternehmen, die eine relevante Anzahl an Endkundendaten verarbeiten. Dies liegt zum einen daran, dass für den Fall einer Verletzung gesetzlicher datenschutzrechtlicher Vorgaben empfindliche Geldbußen drohen. Zum anderen gehen mit Verfahren wegen (möglicherweise) begangener Datenschutzverstöße in aller Regel kommunikative Risiken einher. Dies ist insbesondere dann der Fall, wenn die Verarbeitung von Endkundendaten Gegenstand eines Verfahrens ist.

Vor dem Hintergrund der zuvor genannten Risiken ist es für Datenschutzberater in der Praxis häufig misslich, dass eine Vielzahl relevanter Fragestellungen, die im Zusammenhang mit der Auslegung einzelner Vorschriften der Datenschutz-Grundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes 2018 bestehen, noch nicht abschließend geklärt ist. Zwar haben sowohl die deutschen als auch andere europäische Aufsichtsbehörden und der Europäische Datenschutzausschuss bereits einige Orientierungshilfen sowie Leitlinien veröffentlicht, die in diesen dargelegten (zumeist strengen) Positionen müssen aber naturgemäß nicht vollständig korrekt sein. Darüber hinaus vertreten einzelne Aufsichtsbehörden zum Teil voneinander abweichende Rechtsansichten.

Die Möglichkeit der Verarbeitung von Daten stellt in einer digitalisierten Welt regelmäßig einen wesentlichen Wettbewerbsfaktor dar. Aufgrund dieses Umstands ist es eine zentrale Aufgabe von Datenschutzberatern, datenschutzkonforme Lösungen in Bezug auf geplante Vorhaben aufzuzeigen. Folge des genannten Umstands ist außerdem, dass in der Praxis das Kartell- und das Datenschutzrecht relevante Berührungspunkte zueinander aufweisen. Auch ist die Schaffung eines „Level-Playingfield" im Datenschutz ein wesentliches Ziel der Datenschutz-Grundverordnung. Dieses Ziel wurde bisher jedoch nicht erreicht.

Die rechtliche Bewertung von Datenverarbeitungen wird in der Praxis regelmäßig dadurch erschwert, dass die Verarbeitungen im Rahmen technisch komplexer Vorgänge erfolgen. Solche Vorgänge bestehen z. B. häufig im Bereich des Online-Marketing. Datenschutzberater sehen sich vermehrt mit Schlagwörtern wie „Browser-Fingerprinting", „Realtime-Bidding" oder „Audience-Matching" konfrontiert.

Dieses Handbuch soll Datenschutzberater dabei unterstützen, in der Praxis auftretende Verarbeitungen von Kundendaten rechtlich zu bewerten. In diesem

Zusammenhang werden auch Vorgänge erläutert, die zumindest für solche Berater, die keinen technischen „Backround“ aufweisen, auf den ersten Blick schwer nachzuvollziehen und die bisher nicht Gegenstand umfangreicher rechtlicher Diskussionen sind. Die Erläuterungen erfolgen unter anderem im Rahmen der Darlegung von Beispielen. Darüber hinaus beinhaltet dieses Handbuch eine Vielzahl an Praxishinweisen, insbesondere zum strategischen Umgang mit noch nicht geklärten Rechtsfragen.

Auch wenn die Datenschutz-Grundverordnung und das Bundesdatenschutzgesetz 2018 bereits seit fast vier Jahren geltendes Recht sind, bestehen - wie bereits erwähnt - immer noch relevante Unsicherheiten im Bereich der Auslegung. Für die Beantwortung solcher Fragestellungen, zu denen es noch keine abschließenden Rechtsprechungen gibt, ist die „Arbeit mit dem Gesetz“ stets von besonderer Relevanz. Aus diesem Grund werden in diesem Handbuch unter anderem einzelne Normen aus der sowie Erwägungsgründe zur Datenschutz-Grundverordnung zitiert. Dies erfolgt auch vor dem Hintergrund, dass in der juristischen Diskussion teilweise Ansichten vertreten werden, die mit dem jeweiligen Gesetzeswortlaut nicht oder nur schwer vereinbar sind.

Bei der Erstellung dieses Handbuchs konnten Entwicklungen in der Gesetzgebung, der Rechtsprechung und der Literatur bis zum 31. 12. 2021 berücksichtigt werden.

Hamburg, im Februar 2022 Dr. Simon Menke

Inhaltsverzeichnis